



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen

Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, Akademien der
Wissenschaften, Museen und wissenschaftliche Sammlungen

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1965

2. Archäologische Museen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8250

Jahren denen des Kunsthandels angeglichen haben. Auch an Ort und Stelle, besonders in den Entwicklungsländern, sind völkerkundliche Sammlungsstücke nicht mehr so günstig zu erwerben wie früher.

IV. 2. Archäologische Museen¹⁾

Die archäologische Erforschung des Gebietes der Bundesrepublik wird von den einschlägigen Universitätsinstituten, den Ämtern für Bodendenkmalpflege (vgl. Bd. 1, S. 101 f.) und von Museen betrieben. Diese Museen sind entweder selbständig — wie das Museum für Vor- und Frühgeschichte in der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, die Prähistorische Staatssammlung in München, das Schleswig-Holsteinische Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte und das Saalburgmuseum — oder sie sind Teile von „Verbundmuseen“. Hierdurch und wegen der durch das Entstehen neuer Verwaltungseinheiten nach dem Krieg unterbrochenen Zusammenhänge ist eine Verständigung über die Abgrenzung der Zuständigkeiten für das Auffinden und die Sammlung des Fundstoffs erforderlich; dabei wird die Struktur und die regional verschiedene Menge des Fundstoffes zu berücksichtigen sein. Die Ausbildung von Nachwuchs für die provinzialrömische Forschung sollte in den Museen vordringlich gefördert werden. In den meisten Museen fehlt es an Provinzialarchäologen, obwohl das Fundmaterial aus der römischen Zeit oft das aus anderen Epochen übersteigt.

Soweit Museen die archäologischen Aufgaben der Landesämter wahrnehmen, sollten sie instand gesetzt werden, in ihrem Betreuungsgebiet archäologische Gebietsaufnahmen durchzuführen, die Voraussetzung für jede siedlungsgeschichtliche Frühzeitforschung sind.

IV. 3. Volkskundemuseen

Im Unterschied zu anderen Ländern fehlen in Deutschland selbständige große Volkskundemuseen, die wissenschaftliche Forschungsarbeiten betreiben können. Diese Aufgabe obliegt vielmehr den volkskundlichen Abteilungen innerhalb von Verbundmuseen (z. B. in Berlin und Nürnberg) und den Universitätsinstituten.

IV. 4. „Verbundmuseen“

Hierzu gehören solche Museen, in denen Abteilungen verschiedener Fachrichtungen wie Ur- und Frühgeschichte, römische Archäologie, Kunstgeschichte, Münzkunde, Volkskunst vereinigt

¹⁾ Ohne die bei den Kunstmuseen mitbehandelten Museen für antike Kunst.